

Laß mich zuerst noch einmal sagen,

Daß dies wahr ist! Und dann . . .

GOLDHAUPT. Ach!

CEBES. Bitt ich Dich, daß Du nicht traurig bist,

Weil ich sterben muß und Du mich nicht mehr sehen wirst

Bald.

— Dieser Lohn war mir verheißen; sonst unglücklich, hab ich Dich erreicht in der letzten der Stunden! —

Nein, wenn Du mich liebst! Gib keinem, der nicht wir ist, dieses Vorrecht, daß wir uns vergessen!

Aber wie kostbar warst Du, o mein Leben, daß ich mit

Dir allein diese Liebe kaufen konnte!

GOLDHAUPT. Du bist es, der unser Opfer ist! und ich beneide Dich, weil

Du leidest

Und weil Du stirbst! Unschätzbare Reichtum,

Daß ich diesen unermeßlichen Schatz vergeuden kann, Dich selbst ganz und gar!

CEBES. Sieh, so muß man denken:

Wie ist in einer einzigen Minute ein Jahrhundert von Umarmungen festzuhalten?

Bedenke, daß ich dem Grabe nahe bin, und möge dieses Dein Herz erweitern! Bedenke, daß wir

Zwei Liebenden gleich sind, die einen einzigen Augenblick, bevor sie sich nie mehr sehen, sich ausküssen

Für immer, wenn die Frau schon das Brautkleid trägt!

GOLDHAUPT. O unsre zerrißne Vermählung!

CEBES. Um des Todes willen! Dies wird kein anderes Ende haben! Auf immer!

GOLDHAUPT. Nichts als diese doppelte Begrüßung . . .

CEBES. Zu gleicher Zeit; wir haben uns begrüßt ein einziges Mal!

Ach! Ach!

Ach! Ach! Ich leide! O Du! O Du! bleib, ich bitte Dich! Ai, mein Kopf, mein Leib! Mut, meine Seele! ein wenig noch, nur noch ein wenig! Ha! (*Er schluchzt*)

GOLDHAUPT. Ruhe! Geduld!